

Pressemitteilung des ZAE Bayern zum Gemeinschaftsstand von Bayern Innovativ auf der Hannover Messe 2002

Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. (ZAE Bayern)
Am Hubland
97074 Würzburg

Tel.: 0931 / 70564-0

Fax: -60

e-mail: info@zae.uni-wuerzburg.de

internet: <http://www.zae-bayern.de>

Ansprechpartner: Dr. H.-P. Ebert, Tel. 0931 / 70564-34, Fax -60
ebert@zae.uni-wuerzburg.de
P. Fuhrmann, Tel. 0931 / 70564-42, Fax -60,
fuhrmann@zae.uni-wuerzburg.de

Kurzbeschreibung des Institutes:

Das ZAE Bayern widmet sich der angewandten Forschung in den Bereichen rationelle Energienutzung, regenerative Energiequellen und Entwicklung energiesparender, neuer Techniken. Für Industriepartner stellt das ZAE Bayern Know-how und Forschungsleistung zur Verfügung, um innovative, wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Techniken und Produkte zu realisieren. Über die Kooperation mit den Universitäten in Würzburg, München und Erlangen findet auch die Grundlagenforschung im Bereich Energietechnik Eingang in die anwendungsorientierte Entwicklungstätigkeit des ZAE Bayern.

Exponate:

Vorstellung des Clusters „Klima-Umwelt-Energie“ anhand eines neu entwickelten TWD-Exponats aus dem Gebäudebereich

Im Rahmen des Regionalkonzeptes der High-Tech Offensive der Bayerischen Staatsregierung werden einige Projekte mit einer großen Anzahl industrieller Partner aus dem Themenschwerpunkt im Bereich „Klima-Umwelt-Energie“ durchgeführt. Diese inhaltsverwandten Projekte sind zum Cluster „Klima-Umwelt-Energie“ zusammengefaßt worden. Ziel einer Clusterbildung ist die Nutzung von Synergieeffekten bei der Durchführung der Projekte und die Stärkung des regionalen Technologieprofils im Bereich der Hochtechnologie. Cluster erhöhen die Produkti-

vität der Unternehmen, bestimmen Richtung und Tempo von Innovationen und fördern die Gründung von neuen Unternehmen. Das ZAE Bayern übernimmt als Clusterkoordinator das zentrale Informations- und Wissensmanagement.

Im Cluster „Klima-Umwelt-Energie“ werden vier Projekte unter Beteiligung von 22 überwiegend unterfränkischen Firmen bearbeitet. Gezeigt wird daraus ein TWD-Element mit integrierter Abschattfunktion. Das System hat einen von der Jahreszeit abhängigen Gesamtenergiedurchlassgrad. Dieser ist auf Grund der unterschiedlichen Sonneneinfallswinkel und der speziellen Konstruktion im Winter hoch und im Sommer niedrig. Anwendungsbereiche liegen im Fassadenbau und in der Gebäudedämmung.

Transparente Wärmedämmungen (TWD) waren bisher in ihrer Anwendung wegen aufwendiger Abschattvorrichtungen relativ teuer. Dieses neue Modul mit seiner „eingebauten“ Abschattung soll nach Projektende kostengünstig auf dem Markt eingeführt werden.

Ansprechpartner: Dr. Hans-Peter Ebert, Tel. 0931 / 70564-34, Fax -60
ebert@zae.uni-wuerzburg.de
<http://www.klima-umwelt-energie.de>